dem Wälzen einer Pille beschäftigt; *Tonapparat* von *Scolytus* (= *Eccoptogaster*); Schrilleiste von *Necrophorus humator*. (Alle in Lieferung 1).

Den Hauptteil und Kern des ganzen Werkes bildet nun die Beschreibung der mitteleuropäischen Käfer in ihren bekanntesten, verbreitetsten und auffälligsten Formen. Daß ein Werk vom Umfange und Preise des vorliegenden nicht alle hierhergehörenden Arten beschreiben kann, ist selbstverständlich. Ein großer Vorzug der Neuauflage ist es aber, daß sie wirklich zur Bestimmung der Käfer -- wenigstens bis zur Gattung herab -- verwendbar ist. Eine scharf gegliederte Familienbestimmungstabelle (noch nicht erschienen) führt den Bestimmer zur Familie, die man bei einiger Uebung und Erfahrung auch mit Hilfe der Abbildungen des Tafelwerks eruieren kann. Die Familien sind durch dichotomische Tabellen, welche dem neuesten Stande unserer Erkenntnis angepaßt sind, in Unterfamilien und Gruppen aufgeteilt, durch deren dichotomische Zergliederung man bis zur Gattung gelangt. Familien und Gattungen sind umfassend morphologisch wie auch biologisch charakterisiert. Darauf sind die bedeutendsten Vertreter der Gattung kurz, aber deutlich erkennbar beschrieben und die früher vielfach als Arten geführten Varietäten, Aberrationen und Farbenspiele gekennzeichnet. (Die Angabe der richtigen Betonung der wissenschaftlichen Namen wurde bereits früher anerkannt hervorgehoben). Im Anschluss daran werden die übrigen europäischen wie paläarktischen Arten mit Angabe des Vaterlandes aufgeführt. Lieferung 1 enthält in der angegebenen Ausführung die Familien *Cicindelidae* und *Carabidae* bis *Carabus cancellatus* (nach dem *Catalogus Coleopterorum Europae* etc., von Heyden, Reitter und Weise 1906); Lieferung 2 vollendet die *Carabini* und bringt die *Nebriini* bis *Trechini*; Lieferung 3 führt die *Trechini* zu Ende und reicht bis zu den *Harpalini*, während Lieferung 4 mit dem Anfange der *Brachynini* die Beschreibung der Laufkäferfamilie (*Carabidae*) fast vollendet.

Besonders für Anfänger im Studium der Käferwelt wird der „neue Calwer“ erst brauchbar durch sein ausgezeichnetes Tafelwerk, in dem ein grosser Teil der beschriebenen Formen naturgetreu bunt abgebildet wird, Liefg. 1 bringt Tafel 8 (*Staphylinen*) und 30 (*Böcke*); Liefg. 2: T. 18 (*Elateriden*) und 44 (*Scarabaeiden*); Liefg. 3: T. 3 und 5 (*Carabidae*) und Liefg. 4: T. 1 und 4 (*Carabidae*). Außerdem enthält Liefg. 1 eine biologische Tafel II, welche vorzüglich zur Veranschaulichung des erwähnten Teiles: „Allgemeines von den Käfern“ dient. Wir finden darauf allerlei interessante Dinge: Wie *Hydrous* seinen Eikokon spinnt etc. etc. Liefg. 3 zeigt auf Tafel I die einzelnen Körperteile eines Käfers dargestellt an *Cerambyx cerdo* und *Sphodrus leucophthalmus*.

Ein Inhaltsverzeichnis wird das ganze Werk abschließen.

Wir fassen unser Urteil über die Neuauflage des Calwerschen Käferbuches dahin zusammen, daß es kein zweites Werk gibt, welches in gleicher Weise geeignet ist, in das schwierige Studium der Käfer einzuführen.

R. Sch.

R. Formánek; Ipidae, Kurovci v Cechách a na Moravě zijičí.
(Die in Böhmen und Mähren lebenden Borkenkäfer), böhmisch. Prag, 1907. 58 Seiten mit 73 Illustrationen. Preis 1.60 Kr. ö W. Verlag des Böhm. Entomologischen Vereines in Prag. (Zu beziehen durch Professor Fr. Klapálek in Prag, Karolinenthal 263).

Schon bei flüchtiger Durchsicht dieser kurzgefaßten Monographie der Borkenkäfer ist zu ersehen, daß der Autor über umfassende entomologische Kenntnisse verfügt und die zahlreiche neue Literatur über die forstlich so wichtige Käferfamilie berücksichtigt hat.

Es ist ihm vorzüglich gelungen, das Wichtigste über die Systematik und Biologie der Borkenkäfer didactisch mit kurzen und klaren Worten zu schildern. Das Buch wird sich daher ebensogut für den Entomologen und den Forstmann

eigenen, als es auch beim forstentomologischen Unterricht auf böhmischen Forstschulen als Lehrbuch vorteilhafte Verwendung finden wird.

In der Einleitung finden wir eine kurzgefasste allgemeine Schilderung der Lebensweise, der Schädlichkeit und der Bekämpfungsmaßregeln der Borkenkäfer. Dieser schließt sich die zur erfolgreichen Bestimmung der Arten nötige Erläuterung der morphologischen Merkmale an.

Die systematische Reihenfolge ist nach dem neuesten „Catalogus coleopterorum Europae“ von Ed. Reitter Ed. II. 1906 angeordnet und führt somit eine zeitgemäße richtige Nomenclatur, die wir mit Ausnahme des Nüsslin'schen „Leitfadens der Forstinsektenkunde“ bisher in keinem forstentomologischen Buche finden. Der systematische Teil hat eine gewisse Ähnlichkeit mit der bekannten, ausgezeichneten „Bestimmungstabelle der Borkenkäfer“ von Ed. Reitter, umfaßt aber nur die in Böhmen und Mähren wirklich vorkommenden 84 Arten, wodurch die Bestimmung der Käfer für den Laien wesentlich erleichtert wird und das Büchel an Uebersichtlichkeit gewinnt. Dem Bestimmungsschlüssel der Gattungen folgt jener der Arten, welchem sich die Schilderung der Lebensweise anschließt.

Eine wesentliche Unterstützung und Erleichterung beim Determinieren bieten die zahlreichen guten Abbildungen von Frassstücken und von solchen Körperteilen, welche für die einzelnen Arten charakteristisch sind.

Die in den bisherigen entomologischen Werken und forstl. Lehrbüchern sehr abweichenden und öfters unrichtigen Grössenangaben der Borkenkäfer sind hier nach neuen Messungen berichtigt. Den Forstentomologen wird es interessieren, daß Formánek die Art *Phthorophloeus spinulosus* Rey (= *rhododactylus* Ratzeb.) auch auf der Tanne (*Abies pectinata*) brütend angetroffen hat, nachdem für diese Art bisher nur die Fichte (*Picea excelsa*) als Nahrungspflanze bekannt war. *Dryocoetes aceris* Lind. kommt nach Formánek in Mähren auf den Aesten von *Prunus padus* L. vor. Die böhmische Literatur ist hiemit durch ein kleines, aber wertvolles Buch bereichert worden und wird dem böhmischen Coleopterologen und Forstmann beim Studium der Borkenkäfer ein unentbehrlicher Ratgeber sein.

R. Trédl.

Aus entomologischen Kreisen.

Totenliste der Coleopterologen des Jahres 1907.

Joseph Louis Lavergne de Labarriere † in La Crau d'Hyères.

Dr. H. Burstert, † in Memmingen (Bayern).

Otto Kambersky, † in Troppau.

Dr. Peter Kempny, † in Gutenstein, (Niederösterreich).

Rudolf Friedrichs, † in Braunschweig.

Frank Hoyer, † in Philadelphia.

v. Mülverstedt, † in Rosenberg (Westpreußen).

Albert Grunack, † in Berlin.

Professor Dr. Vogel, † in Potsdam.

Dr. Régimbart, † in Evreux.

Baron Achille Bonnaire, † in Paris.

Oberst a. D. Schultze, † in München.

Otto v. Friedenfeldt, † in Enzersdorf b. Wien.

Ch. Al. Adolphe Lamey, † in Paris.

Unter anderem bringt die „Deutsche Entomologische Zeitschrift“ Heft I. 1908 nachstehende Nachrichten aus entomologischen Kreisen:

Prof. L. Cuénot (Nancy) hat vom Zaren eine Auszeichnung für seine Hybridations-Experimente erhalten. — Prof. Rob. Koch ist bei seiner Rückkehr von der Expedition zur Erforschung der Schlafkrankheit in Deutsch-Ostafrika mit dem Titel „Exzellenz“ ausgezeichnet worden. — Die riesige Coleopteren-Sammlung von Meyer-Darcis steht zu Verkauf. — Die Coleopt.-Kollektion von † Kambersky (Troppau) ist dem Landesmuseum in Prag vermach worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Trédli Rudolf

Artikel/Article: [Literatur-Referate. 16-17](#)